

Pisa aktuell

Beitrag von „Morse“ vom 7. Dezember 2023 08:49

Zitat von state_of_Trance

Edit: Dazu kommt natürlich die Schamkultur. In Deutschland ist man ja stolz drauf, nichts zu können.

Das "stolz" scheint mir schon etwas pointiert, aber ich erlebe immer häufiger, dass neue Schüler zu Beginn des Schuljahres, schon bevor der eigentliche Unterricht begonnen hat, mich ansprechen, dass sie Fach X überhaupt nicht können, "eh" Lese-Rechtschreib-Schwäche oder eine "diagnostizierte Lernschwäche" usw. hätten. (Das Thema "Nachteilsausgleich" ist ein Thema für sich, mir geht's um diese sofortigen Einsprüche, bevor auch nur eine Frage gestellt wurde.)

Die Art und Weise wie das vorgetragen wird, wirkt auf mich nicht stolz, sondern so, dass man sich dahinter verstecken will.

Ob das nun Faulheit ist oder ein beschädigtes bis zerstörtes Selbstbewusstsein, oder beides, weiß ich nicht.

Aber was ich weiß ist, dass diese Schüler zum allergrößten Teil sehr wohl dazu in der Lage sind am Unterricht teilzunehmen.

Wenn man sie einzeln "in die Mangel nimmt", stellt sich heraus, dass sie sehr wohl die Inhalte verstehen und Aufgaben lösen können. Das geschieht aber nur sehr widerwillig, so als wolle man gar nicht lernen und wäre eigentlich froh, von der Schule insgesamt befreit zu sein wg. diesem oder jenem angeblichen oder tatsächlichen Befund.

Also mir scheint's nicht "Stolz" zu sein, aber das geht vielleicht in eine ähnliche Richtung wie Deine Gedanken dazu.